

## Schicksale

Die Geschichte um den Familienvater aus dem Iran, der sein Kind in Tiflis abholen will, aber in Polen offenbar auf Antrag seines alten Heimatlands verhaftet wird, lässt Fragen offen. Überwachen Staaten ihre geflohenen, ehemaligen Bürger auch in Deutschland? Ist die Angst vieler politisch Verfolgter, die bei uns Asyl suchen und finden, gerechtfertigt, dass Landsleute Informationen über sie weitergeben? Keine schöne Vorstellung. Und auch der Blick in die Zukunft bietet noch viel Ungewissheit: Wird es dem polnischen Anwalt gelingen, den Familienvater vor der Auslieferung zu bewahren? Kann die knapp dreijährige Tochter nach Deutschland gebracht werden? Dafür müssen zunächst die BAMF-Papiere nach Polen. Unsere östlichen Nachbarn akzeptieren allerdings offenbar nur ins Polnische übersetzte Dokumente. Jeder Schritt scheint neue Schwierigkeiten nach sich zu ziehen. Man stellt schnell fest: Je weiter man in die Einzelheiten schaut, um so komplexer tut sich die Thematik auf. Dass sich mit dem Freundeskreis Asyl Menschen finden, die all diese Fragen bearbeiten, trotz Sprachbarrieren und auf die Gefahr hin, auf den Kosten sitzen zu bleiben, ist bewunderns- und nachahmenswert.

**Ralf H. Dorweiler**

► [dorweiler@badische-zeitung.de](mailto:dorweiler@badische-zeitung.de)

## Zeitfenster

Manchen wird die Zeit knapp, nach den übermütigen Tagen zur Besinnung fürs Wesentliche im Alltag zu kommen. Andere warten nur darauf, dass der Ernst des Lebens mit all seinen gesellschaftlichen Verpflichtungen wieder eintritt. Dazu gehören die Kommunalpolitiker, die sich eilen müssen, ihre Kandidaten auf die Listen für den Urnengang Ende Mai zu bringen. Es gibt Kräfte, die es noch vor dem „Schmutzige“ geschafft haben, einen Punkt zu setzen: Die Alternative Liste, die es neu mit dem Sprung in den Gemeinderat versucht, oder die FDP, die künftig auch ein Wort im Rathaus mitreden möchte. Die Freien Wähler tun dies schon lange als dritte Kraft und wollen weiter zulegen. Jetzt stehen nur noch die kommunalpolitischen Schwergewichte mit ihren Weichenstellungen aus: Aber auch CDU und SPD wollen es nächste Woche schaffen. Dann wird sich zeigen, wie weit die Verbrüderung über Fraktionsgrenzen noch geht.

**Ingrid Böhm-Jacob**

► [boehm-jacob@badische-zeitung.de](mailto:boehm-jacob@badische-zeitung.de)